

Mittelmeerländer | Physische Karte

Der **Mittelmeerraum** umfasst einerseits das Mittelmeer mit dem Alboranmeer, dem Balearenmeer, dem Ligurischen Meer, Tyrrhenischen Meer, der Adria, dem Ionischen Meer, dem Libyschen Meer, der Ägäis, dem Levantinischen Meer, dem Marmara Meer und dem Schwarzen Meer. Andererseits verweist der Begriff auch auf die in den oben genannten Meeren liegenden Inseln und Festlandregionen der Küste.

Der Mittelmeerraum umfasst drei Kontinente, **Südeuropa**, **Vorderasien** und **Nordafrika**. Der westlichste Punkt liegt mit dem Kap Roca in Portugal. Die Abgrenzung des Gebietes erfolgt weiters durch die Pyrenäen, das Zentralmassiv, die Alpen, das Dinarische Gebirge, die Rhodopen, den Taurus, das Gebirge im Libanon, das Gebirge in Jordanien, die Sinaihalbinsel, die Libysche Wüste, Hamada al Hamra und den Atlas (Antiatlas, Hoher Atlas, Mittlerer Atlas, Tellatlas, Sahraatlas).

Die Länder, die im Mittelmeerraum liegen werden **Mittelmeerländer** genannt.

Die höchste Erhebung im Mittelmeerraum ist der **Dschabal Toubkal (4167 m)** im Hohen Atlas in Marokko. Im europäischen Mittelmeerraum ist der Mulhacén (3478 m) in der Sierra Nevada in Spanien der höchste Berg des Gebietes.

Das Mittelmeer verzeichnet eine durchschnittliche Tiefe von rund 1500 m, wobei die tiefste Stelle des Mittelmeeres das **Calypso­tief (5267 m)** im Ionischen Becken ist.

Zu den wichtigsten Wasserstraßen und Kanälen des Mittelmeeres zählen der Bosphorus (er verbindet das Schwarze Meer mit dem Marmarameer), der Suez Kanal (er verbindet das Mittelmeer mit dem Roten Meer) und die Straße von Gibraltar, die das Mittelmeer mit dem Atlantischen Ozean verbindet.

Das Klima des Mittelmeerraumes ist gekennzeichnet von milden, niederschlagsreichen Wintern und heißen, trockenen Sommern.

Die **Entstehung des Mittelmeeres** lässt sich grob in vier Phasen einteilen. In der Trias und der Jura (vor ca. 250-145 Millionen Jahren) begann der Urkontinent Pangäa sich auseinander zu bewegen, wobei die südliche Platte (Gondwana) nach Süden driftete und Wasser in das neu entstandene **Urmeer Tethys** eindrang. In der Kreide (vor ca. 145 Millionen Jahren) begann sich die Afrikanische Platte, die sich aus dem Südkontinent Gondwana herausgelöst hatte, wieder nach Norden zu bewegen und umschloss gemeinsam mit dem europäischen Kontinent das Mittelmeerbecken. In dieser Phase kam es zur Alpidischen Gebirgsbildung in der der Atlas, die Pyrenäen, die Balearischen Inseln, die Alpen, die Karpaten, der Apennin, die Rhodopen, der Balkan, Anatolien, der Kaukasus, der Hindukusch, der Karakorum sowie der Himalaya entstanden sind. Durch die fortwährende Norddrift der Afrikanischen Platte sowie durch das Sinken des Wasserspiegels der Meere infolge einer Eiszeit begann vor etwa 6 Millionen Jahren das Mittelmeer auszutrocknen. Im Westen wurde der letzte Wasserzufluss durch plattentektonische Bewegungen geschlossen. In dieser Zeit bildeten sich durch die starke Verdunstung Salzwüsten, die heute noch als Salzlager am Meeresboden existieren.

Vor ca. 5,3 Millionen Jahren begann Wasser vom Atlantik über den durch Erosion neu entstandenen 250 Meter tiefen und 200 Kilometer langen Kanal bei Gibraltar in das ausgetrocknete Becken zu fließen. Innerhalb von nur max. 2 Jahren soll der Wasserspiegel um bis zu 10 m pro Tag gestiegen sein und somit 90% der heutigen Ausdehnung erreicht haben. Bis zur letzten Eiszeit vor ca. 10 000 Jahren war der Wasserspiegel noch um ca. 120m tiefer als heute.

Mittelmeerländer | Physische Karte

Die Phönizier waren ein Handels- und Seefahrervolk, die gemeinsam mit den Griechen im 1. Jahrtausend v. Chr. das Mittelmeer wirtschaftlich und kulturell prägten. Auch die Römer beherrschten ab dem 2. Punischen Krieg (218-201 v. Chr.) Teile des Gebietes, wobei das Imperium Romanum für einen längeren Zeitraum sogar das gesamte Mittelmeer umschloss. Ab dem 7. Jahrhundert n. Chr. stieg der arabische Einfluss im Mittelmeerraum stetig an. Während im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts europäische Mächte eine dominierende Rolle spielten, erlangten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche europäische Kolonien ihre Unabhängigkeit.

Heute versuchen unzählige afrikanische Bootsflüchtlinge von Afrika über das Mittelmeer in die Europäische Union zu gelangen. Sehr viele illegale Einwanderer landen dabei in einem der Auffanglager auf der italienischen Insel Lampedusa.